

ANTJE PFUNDTNER IN GESELLSCHAFT :



„WOFÜR STEHST DU AUF?“

MITWIRKENDE GESUCHT FÜR DAS STÜCK „SITZEN IST EINE GUTE IDEE“ VON ANTJE PFUNDTNER IN GESELLSCHAFT

Für das Gastspiel der Produktion „[Sitzen ist eine gute Idee](#)“ der Hamburger Tanz-Company [Antje Pfundtner in Gesellschaft](#) am 16.+17. Mai am EinTanzHaus suchen wir möglichst viele und möglichst vielfältige Mannheimer*innen, die bei dem Stück mitwirken.

„Sitzen ist eine gute Idee“ ist das dritte und letzte Stück einer Trilogie von Antje Pfundtner in Gesellschaft über die Beweggründe menschlichen Handelns. „Sitzen ist eine gute Idee“ kam im Oktober 2019 im Theater Kampnagel in Hamburg zur Premiere und hinterfragte dort bereits vor sechs Jahren das choreografische und politische Handlungspotential selbstbestimmter Aufsteh-Bewegungen: Ist Aufstehen ein kraftvollerer, aufständischerer Akt, als sich hinzusetzen? Und was folgt darauf?

In vielen ihrer Stücke sucht Antje Pfundtner in Gesellschaft den Austausch mit mitwirkenden Menschen und lädt diese „Kompliz*innen“ ein, um mit Menschen jenseits des Kunstkontexts in einen Dialog zu treten und der Frage nachzugehen, wem die Bühne gehört und wer dort sicht- und hörbar ist.

Bei dem Solo „Sitzen ist eine gute Idee“ beginnt das Stück mit einer offenen Bühnensituation, in der die Zuschauer*innen eben nicht von der Solistin (Antje Pfundtner) begrüßt werden, sondern von den Kompliz*innen des Stücks, die das Publikum in ein persönliches wie politisches Gespräch verwickeln. „Wofür stehst Du auf?“ – mit dieser Frage nehmen die Kompliz*innen jede/n einzelne/n Zuschauer*in in Empfang und sind so die anfänglichen Gastgeber*innen von „Sitzen ist eine gute Idee“.

In Hamburg übernahm eine Gruppe von 35-40 Menschen diese Gastgeber*innenschaft auf der Bühne. Wer von Euch möchte es in Mannheim tun?

ANTJE PFUNDTNER IN GESELLSCHAFT :

WANN UND WO?

- // 1. Probe: Mittwoch, 14. Mai, 18:00 - 22:00, EinTanzHaus (Proberaum)
- // Generalprobe und 2. Probe: Donnerstag, 15. Mai, 18:00 - 22:30, EinTanzHaus (Proberaum)
- // 1. Vorstellung: Freitag, 16. Mai, 18:30 - 21:30 (Vorstellung um 20:00), EinTanzHaus
- // 2. Vorstellung: Samstag, 17. Mai, 19:00 - 21:30 (Vorstellung um 20:00), EinTanzHaus



Adresse Proben und Vorstellungen: EinTanzHaus/ Trinitatiskirche, G4, 4, 68159 Mannheim

WAS WIR UNS VON EUCH WÜNSCHEN:

- // Ihr müsstet volljährig sein
- // Wir suchen möglichst viele und diverse Kompliz*innen
- // Tanz- bzw. Theatererfahrungen sind nicht nötig!
- // Ihr solltet Freude an Kommunikation und Austausch haben (in welcher Sprache auch immer), denn ihr werdet vor allem sprechen und nicht tanzen
- // Die zuverlässige Teilnahme an allen Proben- und Vorstellungsterminen ist extrem wichtig, um ein Gefühl für das Stück und für die Gruppe der Gastgeber*innen zu bekommen

WIE WIR ES EUCH DANKEN WOLLEN:

- // Wir können Euch eine Aufwandsentschädigung i.H.v. 150 € zahlen
- // Bei den Proben und Vorstellungen wird es immer eine Kleinigkeit zu essen sowie Getränke geben
- // Als Dankeschön für Euren Einsatz bekommt ihr jeweils eine Freikarte zu einer Veranstaltung (am EinTanzHaus) Eurer Wahl

INTERESSE?

Bitte schickt bis spätestens **04.04.2025** eine E-Mail mit Eurer Telefonnummer und der Angabe Eures Alters an VIVIAN unter kompliz_innen@eintanzhaus.de

Wir freuen uns auf Euch!

ZUM STÜCK

Ist Aufstehen ein kraftvollerer, aufständischerer Akt, als sich hinzusetzen? Und was bedeutet Aufstehen für Menschen, die in einer Aufführung (meistens) sitzen? Mit ihrer dem Stück zu Grunde liegenden Leitfrage „Wofür stehst Du auf?“ lädt Antje Pfundtner in Gesellschaft dazu ein, persönliche wie politische Beweggründe menschlichen Handelns zu befragen: Wer erhebt sich für wen – und für welche Anliegen? Wann ist es sinnvoll, sitzen zu bleiben und etwas auszuhalten? Wer debattiert im Stehen oder zieht es vor, im Sitzen zu streiken?

Antje Pfundtner in Gesellschaft wird nicht müde, diese Fragen möglichst vielstimmig mit den unterschiedlichsten Menschen zu diskutieren und bindet hierzu zahlreiche Kompliz*innen und Mitsprecher*innen aus der Stadt ein, in der sie gastiert. Dabei entsteht immer wieder aufs Neue ein kollektives Solo, das davon lebt, sich den Raum, Fragen und jede Menge Stühle zu teilen.

„Ich beschreibe es mal persönlich: Dieses Stück ist mein Versprechen. Mein Versprechen, nicht aufzugeben, mein Versprechen, am Leben teilzunehmen, zu versagen, weiterzumachen, beschämt zu sein, mir Zeit zu nehmen, stets frei zu entscheiden, ob ich mich erheben oder hinsetzen werde.“ (Antje Pfundtner)

Fotos: Simone Scardovelli